

DIE FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE LÄDT EIN ZUM

3. HECKHAUSEN KOLLOQUIUM

MIT DEM GASTREDNER

Herr Prof. Dr. Thomas Elbert
(Universität Konstanz)

“Seine Seele wollte Blut – Menschen im Spannungsfeld zwischen Trauma und Gewalt”

Warum sind Menschen gewalttätig und zu aggressivem Verhalten bereit, das bis hin zum Töten seit jeher menschliches Zusammenleben kennzeichnet? Während Gewalt in den zahlreichen Krisenregionen der Welt oft kaum noch als abnormal wahrgenommen wird, werfen Gewalttaten in der eigenen gesellschaftlichen Mitte immer wieder Fragen nach den Gründen auf. In Untersuchungen in Kriegsgebieten insbesondere Ostafrikas aber auch Mittelasiens und Kolumbiens hat unser Team quantifiziert, auf welche Weise Menschen zur Gewaltbereitschaft geprägt werden. Dabei wird ein Leitmotiv erkennbar: Neben der reaktiven, also der Verteidigung und Gegenwehr dienenden Gewalt, hat eine andere Aggressionsform, die appetitive Gewalt ihre Basis in der biologischen Anlage des Menschen und scheint vor allem auf die evolutionäre Herausbildung des Jagdverhaltens rückführbar. Unterwerfen von Menschen kann motivieren, Jagd auf Menschen sogar zum „Combat High“ zum Rausch am Töten führen. So wenig uns dieser Gedanke gefällt: man muss kein geborener sogenannter Psychopath sein, die Lust auf Menschenjagd kann in jedem von uns geweckt werden. Und dazu sie schützt sie uns auch noch vor Traumafolgen!

Termin: Mittwoch, 18. Januar 2017

Zeit: 18 Uhr c.t.
im Beckmanns Hof

Prof. Dr. Silvia Schneider
Die Dekanin